

II-9073 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Z1. 10.000/78-Par1/89

Wien, 25. November 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

4167/AB

1989 -11- 20

Parlament
1017 Wien

zu 4255 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4255/J-NR/89, betreffend Inseratenkampagne, die die Abgeordneten Mag. Karin Praxmarer und Genossen am 28. September 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3)

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 führt der Schulservice des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport regelmäßig anlässlich des Schulbeginns, des "Semesterzeugnisses", des Schulschlusses oder des Inkrafttretens gesetzlicher Bestimmungen Informationskampagnen in Form von Insertionen in Massenmedien, ORF-Durchsagen, Aktionen in Zusammenarbeit mit der Kummer-Nummer und Telefonsprechtagen durch. Nicht zuletzt aufgrund dieser Aktivitäten zählt der Schulservice zu den meist frequentierten Servicestellen des Bundes.

Mit Beginn des Schuljahres 1989/90 waren Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte nicht nur mit den Fragen, die ein Schuleintritt, ein Schulwechsel oder eine nicht bestandene Wiederholungsprüfung mit sich bringen, konfrontiert, sondern auch mit dem In-Kraft-Treten umfangreicher Neuerungen und Reformen in den verschiedensten Schulbereichen, wie z.B. Typenreduzierung und Einführung von alternativen Pflichtgegenständen und Wahlpflichtgegenständen an den AHS-Oberstufen, Lehrplanreform im Polytechnischen

- 2 -

Lehrgang, in der AHS, den BPS, BMHS und LUFS, Einführung zusätzlicher Pflichtgegenstände (z.B. Lebende Fremdsprache und Informatik am Polytechnischen Lehrgang, Lebende Fremdsprache an den BMS) sowie Unverbindliche Übungen an Hauptschulen (Informatik, Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt), Senkung der Klassenschülerhöchstzahl an den Oberstufen etc.

Für die Schulservicestelle war dies daher Anlaß, verstärkt auf die Möglichkeit einer umfassenden Beratung und Information hinzuweisen und eine bildungspolitische Informationskampagne durchzuführen. Diese umfaßte insgesamt je eine Insertion am 4., 5. und 6. September 1989 (Schulbeginn und Wiederholungsprüfungen in Wien, Niederösterreich und Burgenland) in den Tageszeitungen Kurier und Krone sowie je eine Insertion am 11., 12. und 13. September 1989 (Schulbeginn, Wiederholungsprüfungen in den übrigen Bundesländern) in den Tageszeitungen Oberösterreichische Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung, Vorarlberger Nachrichten und Kleine Zeitung/Kombi. Die Kosten (Idee, Konzeption, Textierung, Grafik, Reinzeichnung, Copyproofs, Insertion) beliefen sich insgesamt auf S 1.710.129,20 exkl. MWSt. und wurden aus dem Budgetposten "Allgemeine Pädagogische Erfordernisse" gedeckt.

Wie die Erfahrung gezeigt hat, wird ein Beratungsangebot immer dann besser angenommen, wenn es der Öffentlichkeit gegenüber durch eine Person und nicht durch eine anonyme Stelle repräsentiert wird. Die Repräsentantin und Verantwortliche für alle oben beschriebenen Reformen sowie für die Maßnahmen des Schulservice wie der Schulpsychologischen Beratungsstellen ist letztlich die Ressortleiterin. Daß dieses Konzept aufging, zeigten die Reaktionen auf die Insertionen.

- 3 -

Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulservice hatten ab Beginn der Insertionen drei Wochen hindurch täglich durchschnittlich je 70 telefonische Anfragen (= 5.250) und im Monat September rd. 670 schriftliche Anfragen zu beantworten und zu bearbeiten.

